

Hier lebt Ihr Patenkind

Laufzeit	2004 bis ca. 2018	Projektland	Armenien
Projektname	Kapan	Projektnr.	ARM-177895



Ihre Unterstützung verändert die Lebensumstände von Kindern, Familien und Dorfgemeinschaften. So begleiten Sie Kinder auf dem Weg in eine bessere Zukunft.



Das Projektgebiet

Armenien liegt mit einer Fläche von 29 800 km² im Südkaukasus und grenzt an Georgien, Aserbaidschan, Iran und die Türkei. Seit 1991 ist das Land politisch unabhängig, doch der Zusammenbruch der Sowjetunion stürzte Armeniens Wirtschaft in grosse Schwierigkeiten. 43 Prozent der rund drei Millionen Einwohner leben heute unter der Armutsgrenze.

Armenien liegt zudem in einem stark erdbebengefährdeten Gebiet. Die schweren Schäden des verheerenden Bebens von 1988 hemmten die wirtschaftliche Entwicklung ebenso wie der blutige Krieg zwischen Armenien und Aserbaidschan (1990-94). Besonders der Süden des Landes litt stark unter diesem Konflikt. Hier führt World Vision Schweiz das Regionale Entwicklungsprojekt Kapan durch. Rund 60 000 Menschen leben in dieser Region, darunter 3000 Patenkinder, die von den Projektaktivitäten profitieren können. 64 Prozent der lokalen Bevölkerung gelten als sehr arm und 75 Prozent berichten, dass ihr Einkommen nicht reicht, um die Bedürfnisse ihrer Familie zu decken. Die Menschen in dem gebirgigen und sehr waldreichen Projektgebiet leben mittlerweile hauptsächlich von der Land-

wirtschaft. Zum Teil werden Kühe, Schafe und Geflügel gehalten. Lokale Behörden schätzen die Arbeitslosenrate in diesem Gebiet auf etwa 80 Prozent. Wegen der hohen Arbeitslosigkeit verlassen viele Männer ihre Familien, um ihr Glück als Gastarbeiter im Ausland zu versuchen. Nicht nur wegen dieser Gastarbeiter, die vorwiegend in Russland arbeiten, sondern auch, weil das Projektgebiet auf dem Durchgangsweg vom Iran nach Yerevan (Hauptstadt Armeniens) liegt, gilt die Gegend als Risikogebiet für HIV-Infektionen.



Viele Kinder werden in ihren ersten Jahren Opfer von Darminfektionen, Atemwegserkrankungen und Hepatitis A. Mangel- respektive Fehlernährung ist ein grosses Problem, weshalb 37 Prozent aller Kinder unter fünf Jahren unter anderem an Anämie leiden. Ausserdem hat nur rund die Hälfte der Landbevölkerung Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Obwohl die Einschulungsrate mit 94 Prozent sehr hoch ist, besteht auch hier Handlungsbedarf: Einerseits ist die Infrastruktur stark verbesserungswürdig, andererseits fehlt es an Weiterbildungsmöglichkeiten für Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte. Eine weitere Aufgabe ist die Integration von Kindern mit speziellen Bedürfnissen in den regulären Unterricht.

Die Projektaktivitäten

Die Projektbewohner sind unsere Partner in der Entwicklungszusammenarbeit. Die Probleme der Region werden mit der lokalen Bevölkerung analysiert, und zusammen werden Lösungen erarbeitet. Über mehrere Jahre hinweg begleitet World Vision den Entwicklungsprozess, bis die Menschen vor Ort die eingeleiteten Initiativen selbstständig weiterführen können.

Die Projektaktivitäten werden in verschiedenen Phasen durchgeführt und konzentrieren sich auf die Kernbereiche Soziale Entwicklung, Einkommen/Landwirtschaft, Schule/Bildung und Gesundheit/Hygiene. Die Projektverantwortlichen aus der Schweiz besuchen das Gebiet regelmässig und ergreifen im Bedarfsfall korrigierende Massnahmen. Interne und externe Überprüfungen garantieren die korrekte Verwendung der finanziellen Mittel.

Ihr Patenschaftsbeitrag wird eingesetzt, um konkret folgende Aktivitäten durchzuführen:



Gesundheit / Hygiene

- Gründung von Mütter-Austauschgruppen und Schulungen der Eltern zu verschiedenen gesundheitsrelevanten Themen.
- Durch die Reparatur von Wasserleitungen wird die Wasserqualität verbessert.
- Informationskampagnen und Projekte zum Thema Umweltschutz (z.B. Abfallräumung in einem Dorf, Bäume pflanzen, etc.)
- Regelmässig werden Weiterbildungen für das Gesundheitspersonal durchgeführt.

Schule / Bildung

- Verbesserte Infrastruktur von Kindergärten, Schulen und Spielplätzen.
- Besonders bedürftige Familien werden materiell unterstützt.
- Aktiven Einbezug von Eltern, Schülern und Lehrern zur Gestaltung der Schule.
- Förderung von Eltern- und Schülerkomitees. Letztere führen sogenannte Miniprojekte durch.
- Workshops für Lehrkräfte zu aktuellen Unterrichtsmethoden.
- Ausserschulisches Angebot.



Einkommen / Landwirtschaft

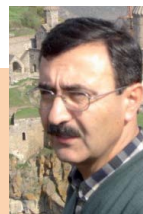
- Dörfer werden mit technischen Geräten für die Landwirtschaft ausgerüstet.
- Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, Kleinkredite für die Unterstützung des eigenen Landwirtschaftsbetriebs zu erhalten.
- Schulungen von Bauern und Kleinunternehmern zu Steuerrecht, Finanzen und Unternehmensführung.
- Unterstützung der Gemeinden bei der Planung und Organisation ihrer Gemeindeanliegen (Austausch zwischen verschiedenen Beteiligten, Schulungen, Verbesserung der Gemeindestruktur).

Soziale Entwicklung

- Damit die Kinder ihre Freizeit sinnvoll gestalten können, werden verschiedene außerschulische Aktivitäten angeboten.
- Die Mitglieder der lokalen Basisorganisationen nehmen aktiv an der Planung und am Geschehen des Projektes teil. Damit sie nach Beendigung des Projektes die Aktivitäten erfolgreich weiterführen können, werden sie laufend geschult.
- Die lokalen christlichen Kirchen werden in ihren Aktivitäten unterstützt.

«Ich mag meine Arbeit sehr, denn ich weiss, wie wichtig sie für die Menschen hier ist. Sie bringt die Hoffnung auf ein glückliches Leben in einer besseren Zukunft zurück.»

Sergey Arzumanyan, World Vision Armenien



World Vision Schweiz ist ein christlich-humanitäres Hilfswerk. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Unterstützung von Kindern, Familien und ihrem Umfeld im Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit. World Vision leistet langfristige Entwicklungszusammenarbeit, Not- und Katastrophenhilfe sowie entwicklungspolitische Bewusstseinsbildung. www.worldvision.ch, Tel. 044 510 12 12 Nov 2011